

Futtergeldnormen für Rindvieh, Schafe, und Ziegen, 2020

Impressum

Redaktion

Pascal Python, AGRIDEA Lausanne
Markus Rombach, AGRIDEA Lindau

Herausgeber

AGRIDEA
Eschikon 28
8315 Lindau

Telefon: 052 354 97 77
Fax: 052 354 97 97
Internet: www.agridea.ch

Autoren

Alexander Zorn, Victor Anspach, Agroscope
Andreas Munger, Agroscope
Pascal Python, AGRIDEA Lausanne
Matthias Schick, AgroVet-Strickhof
Markus Rombach, AGRIDEA Lindau
Plattform der interkantonalen Tierproduktionsberater

Datum

August 2020

Haftungsausschluss

Sämtliche Angaben in dieser Publikation erfolgen ohne Gewähr.

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINER GRUNDSATZ	4
2	MILCHVIEH	5
2.1	<i>Erlöse</i>	5
2.2	<i>Verstellkosten</i>	5
2.2.1	Gebäudekosten	5
2.2.2	Futterkosten	6
2.2.3	Arbeitskosten	7
2.2.4	Allgemeine Betriebskosten	8
3	JUNGVIEH	9
3.1	<i>Verstellkosten</i>	9
3.1.1	Gebäudekosten	9
3.1.2	Futterkosten	10
3.1.3	Arbeitskosten	10
3.1.4	Allgemeine Betriebskosten	11
4	ZUCHTSTIERE	11
5	MUTTERKÜHE	12
5.1	<i>Verstellkosten</i>	12
5.1.1	Gebäudekosten	12
5.1.2	Futterkosten	12
5.1.3	Arbeitskosten	13
5.1.4	Allgemeine Betriebskosten	13
6	SCHAFE	14
6.1	<i>Erlöse</i>	14
6.2	<i>Verstellkosten</i>	14
6.2.1	Gebäudekosten	14
6.2.2	Futterkosten	14
6.2.3	Arbeitskosten	16
6.2.4	Allgemeine Betriebskosten	17
7	ZIEGE	18
7.1	<i>Erlöse</i>	18
7.2	<i>Verstellkosten</i>	18
7.2.1	Gebäudekosten	18
7.2.2	Futterkosten	18
7.2.3	Arbeitskosten	19
7.2.4	Allgemeine Betriebskosten	20
8	BERECHNUNGSBEISPIELE	20
8.1	<i>Milchkuh</i>	20
8.2	<i>Aufzuchtrind</i>	20
8.3	<i>Mutterkuh</i>	21
8.4	<i>Ziege</i>	21

FUTTERGELDNORMEN 2020 MIT ERLÄUTERUNGEN

1 ALLGEMEINER GRUNDSATZ

Wie viel kostet es, ein Tier über eine bestimmte Zeit auf einem fremden Betrieb unterzubringen? Futtergelder sind Normwerte, die als Berechnungsgrundlage für den Einstellpreis dienen können, wenn Tiere **über kurze Zeit (bis max. ein halbes Jahr)** verstellt werden. Die Marktsituation, Verstelldauer und Region können die Höhe des Futtergeldes beeinflussen und müssen für die Berechnung von Fall zu Fall berücksichtigt werden.

Um spätere Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden, sollen vor der Übergabe der Tiere die Bedingungen klar und schriftlich abgemacht werden. Besondere Beachtung ist dabei dem eventuellen Verkauf von Milch zu schenken. Wenn möglich sind die Tiere zu versichern und bei jedem Halterwechsel zu wägen. Tiere, die gedeckt werden müssen, sind nur dorthin zu verstellen, wo sicher gestellt ist, dass dies nicht versäumt wird.

$$\begin{aligned} \text{Futtergeld} &= \text{Erlös} \\ &\quad - \text{Verstellkosten} \\ &\quad - \text{direkt zuteilbare Kosten} \end{aligned}$$

Bei einem **negativen Wert** für das Futtergeld bezahlt der Eigentümer des Tieres dem Tierhalter, bei einem **positiven Wert** der Tierhalter dem Eigentümer des Tieres den entsprechenden Betrag.

$$\text{Verstellkosten} = \text{Gebäudekosten} + \text{Futterkosten} + \text{Arbeitskosten} + \text{allgemeine Betriebskosten}$$

Bei der Berechnung des Futtergeldes werden alle Zahlen gerundet.

DIREKT ZUTEILBARE KOSTEN

Sie beinhalten Besamung, Tierarztkosten sowie Aufwendungen für die Milchleistungsprüfung, die Klauenpflege und das Scheren. Sie werden vom Eigentümer getragen.

BEITRÄGE FÜR DIE HALTUNG VON RAUFUTTERVERZEHRENDEN NUTZTIEREN

Die Beiträge werden an den Tierbesitzer ausbezahlt. Damit die Beiträge an den Tierhalter ausbezahlt werden können, müssen verschiedene Bedingungen erfüllt werden. Diese unterscheiden sich zwischen kleinen Wiederkäuern und Rindvieh. Prüfen Sie im Bedarfsfall die jeweilige Sachlage gemäss Direktzahlungsverordnung, DZV; SR 910.13.

LÄNGERFRISTIGE VERSTELLUNGEN

Die Futtergeldnormen sind eine Vollkostenrechnung für kurz- und mittelfristige Verstellungen und eignen sich nicht für längerfristige Verstellungen. Die angegebenen Werte dienen als Basis zur Verhandlung bzw. einem Vertrag zwischen zwei Landwirten. Aufzuchtrinder, die längerfristig verstellt werden, sind über die Ansätze der Vertragsaufzucht abzurechnen. Bei den anderen Rindviehkategorien und Tierarten wird für längerfristige Verstellung ein Mischpreis ausgehandelt.

2 MILCHVIEH

2.1 ERLÖSE

Da die Milch saisonal und regional unterschiedlich bezahlt wird, ist der effektiv realisierte Erlös zu berücksichtigen. Weichen die tierspezifischen Fett- und Eiweissgehalte vom Durchschnitt der Gesamtherde deutlich ab, ist der Milcherlös gemäss dem Bezahlungssystem des Milchkäufers zu berechnen. Sind die tierindividuellen Gehaltswerte nicht bekannt, ist mit dem Durchschnittswert der Gesamtherde zu rechnen.

2.2 VERSTELLKOSTEN

2.2.1 GEBÄUDEKOSTEN

Agroscope hat die Veröffentlichung von Statistiken zu Baukosten eingestellt. In der überarbeiteten Fassung der Pensionszulagen wurden die Kosten der Gebäude auf der Grundlage einer vollständigen Kostenanalyse der Daten aus den zentralisierten Buchhaltungsdaten für die Jahre 2010 bis 2014 berechnet (erste Tabelle). Die jährlichen Baukosten umfassen Abschreibungen, Wartungen, Reparaturen, Installationen, Gebäudeversicherungen und andere Kosten aus Buchhaltungsdaten. Die Nutzung von Plätzen wird ebenfalls berücksichtigt, da die Kosten auf alle Plätze verteilt werden müssen. Die Folgen von 5% der freien Plätze sind in der zweiten Tabelle aufgeführt. Wenn die Tiere im Sommer dauerhaft auf der Weide sind, muss eine Reduzierung der Baukosten berücksichtigt werden. Bei Altbauten können auch reduzierte Kosten berücksichtigt werden

Gebäudekosten in CHF je GVE und Jahr

	¹ Bereits Abgeschriebene Gebäude	Nicht abgeschrieben -30%	² Nicht abgeschrieben Ø Talgebiet	² Nicht abgeschrieben Ø Berggebiet	Nicht abgeschrieben +30%
Milchvieh	266	700	1'000	1'200	1'560
Mutterkühe	244	630	900	1'100	1'430
Schafe	202	560	800	1'000	1'300
Ziege	202	595	850	1'050	1'365

¹Quelle: Leitfaden für bereits abgeschriebene Gebäude, SBV 2018

²Quelle: Vollkostenrechnung aus zentralisierter Buchhaltungsdatenverarbeitung der Jahre 2010 bis 2014, Agroscope

Baukosten in CHF je Milchkuh und Tag

Kosten je GVP in CHF/Jahr	Kosten je Tier und Tag in CHF	
	Ohne leere Standplätze	5% leere Standplätze
1266	0.75	0.75
700	1.90	2.00
1000	2.75	2.90
1200	3.30	3.45
1560	4.25	4.50

¹Kosten für alte oder abgeschriebene Gebäude in Zeile 1. Ab Zeile 2 sind die Kosten für nicht abgeschriebene Gebäude aufgezeigt. Quelle: Angepasst nach Agroscope, zentralisierte Zählung von Buchhaltungsdaten, Jahre 2010 bis 2014

2.2.2 FUTTERKOSTEN

Diese enthalten die eigentlichen Grundfuttererträge, Futterwerbung, Mineralsalz und Ergänzungsfutter. Die Futterkosten für das Grünfutter bei den Sommerrationen wurden auf Weidebasis berechnet.

RATIONEN

Ration mit Silage

- ◇ *Winterration* 40% Maissilage (33%TS), 40% Grassilage (35%TS) und 20% belüftetes Dürrfutter
- ◇ *Sommerration* 70% Grünfutter (15%TS) als Weide, 15% Maissilage (33%TS) und 15% belüftetes Dürrfutter

Ration ohne Silage, mit Futterrüben

- ◇ *Winterration* 75% belüftetes Dürrfutter und 25% Futterrüben (19%TS)
- ◇ *Sommerration:* 65% Grünfutter (15%TS) als Weide, 20% belüftetes Dürrfutter und 15% Vollpflanzenmaiswürfel

Ration ohne Silage, ohne Futterrüben

- ◇ *Winterration* 100% belüftetes Dürrfutter
- ◇ *Sommerration* Vollweide, Kurzrasenweide mit Kraftfuttermitteln, ohne Beifütterung

Quelle: Agroscope

FUTTERMITTELPREISE

Preise für Grundfuttermittel		
Grundfutter	CHF pro dt FS	CHF pro dt TS
Heu, belüftet, 88%TS	31.20	35.50
Heu, unbelüftet, 88%TS	26.90	30.50
Heu, biologisch, 88%TS	26.00	29.60
Grassilage, 35%TS	11.30	32.40
Maissilage, 33%TS	10.00	30.30
Futterrüben, 19%TS	7.90	41.60
Vollpflanzenmaiswürfel, 88%TS	45.00	55.10
Eingrasen, 15% TS	3.30	22.00
Weide, 15%TS	1.80	12.00
Preise für Kraftfutter		
Produkt	CHF/dt	
Proteinkonzentrat: Sojaextraktionsschrot, Rapsextraktionsschrot, Maiskleber (2:1:1)	65.00	
Getreidemischung: Gerste, Weizen, Mais (1:1:1)	43.70	
Aufzuchtfutter für Kälber	81.20	
Viehsalz	50.00	
Mineralstoff: 2:1	187.50	

Quelle: SBV (Durchschnittswerte 2014 bis 2018), Durchschnittswerte aus dem Reflex 2014 bis 2018 für Kraftfutter, Gruppe der Interkantonalen Berater für die Tierproduktion

KOSTEN FUTTERRATION

Milchkühe								
Milchleistung (kg/Tag):	Galt	10	15	20	25	30	35	40
Rationen mit Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag								
Winter: Mais- und Grassilage, Dürrfutter	2.75	3.75	4.60	5.80	7.00	8.35	9.70	11.15
Sommer: Gras, Maissilage, Dürrfutter	1.15	2.80	3.10	3.35	4.05	5.30	6.60	7.95
Rationen ohne Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag								
Winter: Dürrfutter, Futterrüben	2.75	4.35	5.35	6.30	7.55	8.80	10.15	11.60
Sommer: Gras, Dürrfutter, Mais Ganzpfl. getrocknet	1.15	2.65	3.25	3.80	4.45	5.55	6.85	8.20
Weitere Rationen: Kosten in CHF pro Tier u. Tag								
Winter: nur Dürrfutter	2.75	4.55	5.55	6.75	8.15	9.40	10.70	12.15
Sommer: Vollweide	1.15	2.00	2.15	2.35	2.60	3.05	4.25	5.65

2.2.3 ARBEITSKOSTEN**ZEITBEDARF**

Bei den Kosten sind Haltung, Fütterung, Melken und Restarbeiten einkalkuliert, d.h. der Futterbau ist nicht berücksichtigt. Unter Restarbeiten versteht man Arbeiten, die in ihrem jahreszeitlichen Anfall und ihrem Umfang nur bedingt den Betriebszweigen zugeordnet werden können (z.B. Betriebsführung, Reparaturen, allg. Hofarbeiten usw.). Für Galtkühe wird mit einem um die Hälfte reduzierten Arbeitszeitbedarf gerechnet.

Silobetrieb:	gesamter Zeitbedarf in AKmin /Tier u. Tag für laktierende Milchkühe		
Stallsystem	Winter	Sommer, Teilweide	Sommer, Vollweide
Anbindestall, 20 Kühe	15.7	18.2	14.9
Anbindestall, 30 Kühe	14.9	17.1	13.8
Laufstall, 30 Kühe	12.8	13.9	10.3
Laufstall, 40 Kühe	11.7	12.0	9.5
Laufstall, 50 Kühe	10.8	11.1	9.0
Nichtsilobetrieb:	gesamter Zeitbedarf in AKmin/Tier u. Tag für laktierende Milchkühe		
Stallsystem	Winter	Sommer, Teilweide	Sommer, Vollweide
Anbindestall, 20 Kühe	16.4	18.9	14.9
Anbindestall, 30 Kühe	15.7	17.9	13.8
Laufstall, 30 Kühe	14.2	14.8	10.3
Laufstall, 40 Kühe	13.3	12.8	9.5
Laufstall, 50 Kühe	12.4	11.8	9.0

Quelle: Agroscope

ARBEITSKOSTENBERECHNUNG

Die Arbeitskosten setzen sich aus den Personalkosten und den Lohnansprüchen des Betriebsleiters und der mitarbeitenden nicht entlöhnten Familienangehörigen zusammen. Um der jeweiligen betriebsspezifischen Situation besser Rechnung tragen zu können sind in der folgenden Tabelle drei verschiedene Stundenansätze (CHF 15.-, 20.- und 28.-) ausgewiesen worden. Der Lohnansatz in der Landwirtschaft (Verrechnung unter Landwirten) beträgt CHF 25.- (mit Verpflegung) bzw. CHF 28.- (ohne Verpflegung).

Silobetrieb:		Arbeitskosten in CHF/Tier und Tag für laktierende Milchkühe								
		Winter			Sommer, Teilweide			Sommer, Vollweide		
System;	CHF/h	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	35.--
Anbindestall, 20 Kühe		3.90	5.25	7.35	4.55	6.05	8.50	3.75	4.95	6.95
Anbindestall, 30 Kühe		3.70	4.95	6.95	4.30	5.70	8.00	3.45	4.60	6.45
Laufstall, 30 Kühe		3.20	4.25	5.95	3.50	4.65	6.50	2.60	3.45	4.80
Laufstall, 40 Kühe		2.90	3.90	5.45	3.00	4.00	5.60	2.40	3.15	4.45
Laufstall, 50 Kühe		2.70	3.60	5.05	2.75	3.70	5.20	2.25	3.00	4.20

Nichtsilobetrieb:		Arbeitskosten in CHF/Tier und Tag für laktierende Milchkühe								
		Winter			Sommer, Teilweide			Sommer, Vollweide		
System;	CHF/h	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--
Anbindestall, 20 Kühe		4.10	5.45	7.65	4.70	6.30	8.80	3.75	4.95	6.95
Anbindestall, 30 Kühe		3.90	5.25	7.35	4.45	5.95	8.35	3.45	4.60	6.45
Laufstall, 30 Kühe		3.55	4.75	6.65	3.70	4.95	6.90	2.60	3.45	4.80
Laufstall, 40 Kühe		3.35	4.45	6.20	3.20	4.25	5.95	2.40	3.15	4.45
Laufstall, 50 Kühe		3.10	4.15	5.80	2.95	3.95	5.50	2.25	3.00	4.20

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

2.2.4 ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN

Die allgemeinen Betriebskosten betragen **CHF 1.40 pro Milchkuh und Tag, im Tal, und CHF 1.80 pro Milchkuh und Tag in den Bergen.**

Diese Kosten beinhalten Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilig., Energie- und Entsorgungsaufwand, Verwaltungs- und Informatikaufwand, und sonstige Betriebskosten

Quelle: Mittelwerte aus dem Agroscope -Grundlagenbericht von 2015 bis 2017

3 JUNGVIEH

3.1 VERSTELLKOSTEN

3.1.1 GEBÄUDEKOSTEN

In Abhängigkeit vom Gewicht des Jungviehs wurden die Gebäudekosten analog jenen vom Milchvieh berechnet. Werden die Tiere im Sommer ganztägig auf der Weide gehalten, sind keine oder stark reduzierte Gebäudekosten zu berücksichtigen, ebenfalls bei alten Gebäuden.

Rinder (< 160 Tagen), bis 250 kg Lebendgewicht, 13% der Milchkuhkosten, Kosten pro Tier und Tag		
Kosten je Platz in CHF/Jahr	ohne leere Standplätze, CHF	mit 5% leeren Standplätzen, CHF
135	0.10	0.10
91	0.25	0.25
130	0.35	0.35
156	0.45	0.45
203	0.55	0.60
Rinder (160 bis 365 Tage alt), zw. 250 kg u. 400 kg LG, 33% von Milchkuhkosten, Kosten pro Tier und Tag		
Kosten je Platz in CHF/Jahr	ohne leere Standplätze, CHF	mit 5% leeren Standplätzen, CHF
188	0.25	0.25
231	0.65	0.65
330	0.90	0.95
396	1.10	1.15
515	1.40	1.50
Rinder (365 bis 730 Tage alt), mit mehr als 400 kg LG, 40% von Milchkuhkosten, Kosten pro Tier und Tag		
Kosten je Platz in CHF/Jahr	ohne leere Standplätze, CHF	mit 5% leeren Standplätzen, CHF
1106	0.30	0.30
280	0.75	0.80
400	1.10	1.15
480	1.30	1.40
624	1.70	1.80
Tiere (über 730 Tage alt), mit mehr als 400 kg LG, 60% von Milchkuhkosten, Kosten pro Tier und Tag		
Kosten je Platz in CHF/Jahr	ohne leere Standplätze, CHF	mit 5% leeren Standplätzen, CHF
1160	0.45	0.45
420	1.15	1.20
600	1.65	1.75
720	1.95	2.10
936	2.55	2.70

¹ Kosten für alte oder abgeschriebene Gebäude in Zeile 1. Ab Zeile 2 sind die Kosten für nicht abgeschriebene Gebäude aufgezeigt. Quelle: Angepasst nach Agroscope zentralisierte Zählung von Buchhaltungsdaten, Jahre 2010 bis 2014

3.1.2 FUTTERKOSTEN

Diese enthalten die eigentlichen Grundfüttererträge, Futterwerbung, Futterlagerräume, Mineralsalz und Ergänzungsfutter. Die Futterkostenberechnung basiert auf einem Erstkalbealter von 27 Monaten.

RATIONEN

Winterration mit Silage

- ◇ Mit einem Anteil von 15% bis 25% Maissilage (33%TS) in der Grundfütterration
- ◇ Belüftetes Dürrfutter und Extensoheu

Winterration ohne Silage

- ◇ Belüftetes Dürrfutter und Extensoheu

Sommerration

- ◇ *Grünfutter (Weide) und belüftetes Dürrfutter (nur für die Kälber)*

Quelle: Agroscope

KOSTEN FUTTERRATION

Aufzuchtrinder			
Lebendgewicht:	< 250 kg LG	250 kg – 400 kg LG	> 400 kg LG
Rationen mit Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag			
Winter	2.35	2.10	2.95
Sommer	1.60/2.00 ¹	0.85	1.20
Rationen ohne Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag			
Winter	2.40	2.15	3.15
Sommer	1.60/2.00 ¹	0.85	1.20

¹ Eingrasen

3.1.3 ARBEITSKOSTEN

ZEITBEDARF

Analog den Milchkühen beinhaltet der Zeitbedarf nur die Haltung, Fütterung und die Restarbeiten, ohne den Futterbau. Bei der Sommerweide sind die Tränke-, Zaun-, und Kontrollarbeiten inbegriffen.

Rinderaufzucht			
Bestand	Sommerweide, Winterstall		Stallhaltung
	AKmin/Tier und Tag		
	Sommer	Winter	AKmin/Tier und Tag
10	3.0	3.2	2.8
20	2.3	2.7	2.4
40	2.1	2.6	2.3
80	1.7	2.4	2.1
100	1.5	2.3	--
200	1.0	2.2	--
Fütterungstage	190	175	

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

ARBEITSKOSTENBERECHNUNG

Unter Berücksichtigung der betriebsspezifischen Bedingungen wurde analog den Milchkühen mit unterschiedlichen Stundenansätzen gerechnet.

Silo-/Nichtsilobetrieb, Arbeitskosten in CHF/Tier und Tag									
Bestand	Sommerweide, Winterstall						Stallhaltung		
	Sommer			Winter			15.--	20.--	28.--
	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--			
10	0.75	1.00	1.40	0.80	1.05	1.50	0.70	0.95	1.30
20	0.60	0.75	1.05	0.70	0.90	1.25	0.60	0.80	1.10
40	0.55	0.70	1.00	0.65	0.85	1.20	0.60	0.75	1.05
80	0.45	0.55	0.80	0.60	0.80	1.10	0.55	0.70	1.00
100	0.40	0.50	0.70	0.60	0.75	1.05	--	--	--
200	0.25	0.35	0.45	0.55	0.75	1.00	--	--	--

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

3.1.4 ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN

Für die Berechnung der allgemeinen Betriebskosten dienen die allgemeinen Betriebskosten für Milchkühe (1.40 CHF/RGVE im Tal und 1.80 CHF/RGVE in den Bergen) die Umrechnungsrate basiert auf dem RGVE-Koeffizienten für Rinder

Kategorie, Alter und in kg LG	Allgemeine Betriebskosten ¹	
	CHF / Tier und Tag, im Tal	CHF / Tier und Tag, Berzone
Kälber < 160 Tage, bis 250 kg LG	0.20	0.20
Rinder mit 365 - 730 T., von 250 bis 400 kg LG	0.60	0.70
Rinder > 730 Tage, über 400 kg LG	0.80	1.10

¹ Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilig., Energie- und Entsorgungsaufwand, Verwaltungs- und Informatik-aufwand, und sonstige Betriebskosten

Quelle: Mittelwerte aus dem Grundlagenbericht von Agroscope aus den Jahren 2015 bis 2017

4 ZUCHTSTIERE

Die Kosten für Zuchtstiere können von den Kosten für Jungvieh (wachsende Stiere) und Galtkühe (ausgewachsene Stiere) abgeleitet werden. Zudem wird in der Regel ein Zuschlag von CHF 2.- bis 4.- pro Tag verrechnet.

5 MUTTERKÜHE

5.1 VERSTELLKOSTEN

5.1.1 GEBÄUDEKOSTEN

Die Gebäudekosten je Mutterkuhplatz betragen 900 CHF/Jahr im Tal und 1'100 CHF/Jahr in den Bergen (ermittelt anhand der Zentralen Buchhaltungsdaten 2010-2014). Werden die Tiere nur im Sommer und ganztägig auf der Weide gehalten, sind keine oder stark reduzierte Gebäudekosten zu berücksichtigen. Bei älteren Gebäuden folgt eine analoge Kostenreduktion wie beim Milchvieh.

Investitionsgrösse	Kosten je Tier und Tag in CHF		
	Kosten je Platz in CHF/Jahr	Ohne leere Standplätze	5% leere Standplätze
1'244		0.65	0.70
630		1.75	1.80
900		2.45	2.60
1'100		3.00	3.15
1'430		3.90	4.10

¹ Kosten für alte oder abgeschriebene Gebäude in Zeile 1. Ab Zeile 2 sind die Kosten für nicht abgeschriebene Gebäude aufgezeigt. Quelle: Angepasst nach Agroscope, zentralisierte Zählung von Buchhaltungsdaten, Jahre 2010 bis 2014

5.1.2 FUTTERKOSTEN

Diese enthalten die eigentlichen Grundfuttererträge, Futterwerbung, Futterlagerräume, Mineral- und Ergänzungsfutter. Die Futterkosten für das Grünfutter bei den Sommerrationen wurden auf Weidebasis berechnet.

RATIONEN

Winterration mit Silage

- ◇ 50% Grassilage (35%TS) und 50% belüftetes Dürrfutter

Winterration ohne Silage

- ◇ Belüftetes Dürrfutter

Sommerration

- ◇ Grünfutter (Weide)

Alle Rationen

- ◇ Variante schlachtreife Absetzer: Getreidemischung für das Kalb

Quelle: Agroscope

KOSTEN FUTTERRATION

Mutterkuh + Kalb		
Variante	Mastremonten	Schlachtreife Absetzer
Tageszuwachs (g/Tg):	1000	1200
Rationen mit Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag		
Winter	4.60	5.20
Sommer	1.65	2.25
Rationen ohne Silage: Kosten in CHF pro Tier u. Tag		
Winter	5.05	5.65
Sommer	1.65	2.25

5.1.3 ARBEITSKOSTEN**ZEITBEDARF**

Bei den Kosten sind Haltung, Fütterung, und Restarbeiten einkalkuliert, d.h. der Futterbau ist nicht berücksichtigt. Unter Restarbeiten versteht man Arbeiten, die in ihrem jahreszeitlichen Anfall und ihrem Umfang nur bedingt den Betriebszweigen zugeordnet werden können (z.B. Betriebsführung, Reparaturen, allg. Hofarbeiten usw.). Die Arbeitskosten reduzieren sich um 50% der Kosten für laktierende Milchkühe.

Silobetrieb: gesamter Zeitbedarf in AKmin /Tier u. Tag für Mutterkühe		
Stallsystem	Winter, Stall	Sommer, Vollweide
Laufstall, 20 Mutterkühe	7.9	7.5
Laufstall, 30 Mutterkühe	6.4	5.2
Laufstall, 40 Mutterkühe	5.9	4.8
Fütterungstage	170	195

ARBEITSKOSTENBERECHNUNG

Silobetrieb Arbeitskosten in CHF/Tier und Tag						
Bestand	Winter, Stall			Sommer, Vollweide		
	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--
Laufstall, 20 Mutterkühe	1.95	2.60	3.65	1.85	2.50	3.50
Laufstall, 30 Mutterkühe	1.60	2.15	3.00	1.30	1.70	2.40
Laufstall, 40 Mutterkühe	1.45	1.95	2.75	1.20	1.60	2.20

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

5.1.4 ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN

Diese betragen **CHF 1.10 pro Mutterkuh mit Kalb und Tag im Tal und CHF 1.50 pro Mutterkuh mit Kalb und Tag in den Bergen**. Diese Kosten beinhalten Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilig., Energie- und Entsorgungsaufwand, Verwaltungs- und Informatikaufwand, und sonstige Betriebskosten

Quelle: Mittelwerte aus dem Grundlagenbericht von Agroscope aus den Jahren 2015 bis 2017

6 SCHAFE

6.1 ERLÖSE

Die Milchleistung eines Milchschafoes beträgt zwischen 250 und 400 kg pro Jahr. Der Milchpreis liegt bei etwa CHF 2.60 pro Liter Milch. Bei der Futtergeldberechnung sollte der effektive Milcherlös in der vereinbarten Zeit berücksichtigt werden.

Quelle Deckungsbeitragskatalog AGRIDEA 2019

6.2 VERSTELLKOSTEN

6.2.1 GEBÄUDEKOSTEN

Die Baukosten wurden auf Grundlage einer **vollständigen Kostenanalyse der zentralisierten Buchhaltungsdaten** für die Jahre 2010 bis 2014 berechnet. Es wurde zudem die Ausnützungsquote der Standplätze berücksichtigt, da die Kosten auf alle Standplätze verteilt werden müssen. Die Auswirkung von 5% leeren Standplätzen wird untenstehend dargestellt. Werden die Tiere im Sommer ganztägig auf der Weide gehalten, sind keine oder stark reduzierte Gebäudekosten zu berücksichtigen.

Investitionsgrösse Kosten je Platz in CHF/Jahr	Kosten je Tier und Tag in CHF	
	Ohne leere Standplätze	5% leere Standplätze
150	0.15	0.15
140	0.40	0.40
200	0.55	0.60
250	0.70	0.70
325	0.90	0.95

¹ Kosten für alte oder abgeschriebene Gebäude in Zeile 1. Ab Zeile 2 sind die Kosten für nicht abgeschriebene Gebäude aufgezeigt. Quelle: Angepasst nach Agroscope, zentralisierte Zählung von Buchhaltungsdaten, Jahre 2010 bis 2014

6.2.2 FUTTERKOSTEN

In den Futterkosten inbegriffen sind die Kosten für die Pflege der Futterfläche, die Ernte und die Lagerungskosten des Futters. Die Futterkosten wurden für zwei verschiedene Winterrationen berechnet. Im Sommer wird nur geweidet.

RATIONEN

Winterration mit Silage

- ◇ Heu belüftet, Grassilage, Leistungsfutter

Winterration ohne Silage

- ◇ Heu belüftet, Emd, Leistungsfutter

Sommerration

- ◇ Grünfutter (Weide), Leistungsfutter (nur Milchschafoe)

Quelle: Agroscope

FUTTERMITTELPREISE

Preise für Grundfuttermittel		
Grundfutter	CHF pro dt FS	CHF pro dt TS
Heu, belüftet, 88%TS	31.20	35.50
Grassilage, 35%TS	11.30	32.40
Futterrüben, 19%TS	7.90	41.60
Weide 15%TS	1.80	12.00

Preise für Kraftfutter	
Produkt	CHF/dt
Lämmer-Aufzucht und Mastfutter, Kombi	85.00
Ergänzungsfutter für Milchschafe und Ziegen	85.30
Ergänzungsfutter Schafe und Ziegen, proteinreich	67.00

Quelle: SBV (Durchschnittswerte 2014 bis 2018), Durchschnittswerte aus dem Reflex 2014 bis 2018 für Kraftfutter, Gruppe der Interkantonalen Berater für die Tierproduktion

KOSTEN FUTTERRATION

Fleischschafe			
Leistungsphase:	Galt	1./2. Laktationsmonat	ab 3. Laktationsmonat
Rationen mit Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.45	0.70	0.85
Rationen ohne Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.45	0.70	1.20
Sommer	0.15	0.20	0.30
Milchschafe			
Leistungsphase:	Galt	1./2. Laktationsmonat	ab 3. Laktationsmonat
Rationen mit Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.55	0.95	1.05
Rationen ohne Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.55	0.95	1.70
Sommer	0.20	0.25	0.90

6.2.3 ARBEITSKOSTEN

ZEITBEDARF

Die Arbeitskosten umfassen die Stall- und Melkarbeit (nicht inbegriffen sind Klauenpflege, Schur, Tierbehandlungen wie z.B. Entwurmen und Ablammhilfe). Die Arbeit für die Futterbeschaffung ist bereits in den Futterkosten enthalten. Die Arbeitskosten sind stark von der Bestandesgrösse abhängig. Wird Käse produziert, erhöht sich der Arbeitsaufwand. Die Käseproduktion ist hier nicht eingerechnet.

Fleischschafe: Koppel, Alp			
Bestand	AKmin/Tier und Tag		AKh/Tier und Jahr
	ganzjährig		
10	2.70		16.35
20	2.60		15.70
30	2.55		15.45
40	2.50		15.30
60	2.45		15.00
80	2.40		14.80
100	2.40		14.60

Milchschafe: Stall und Weide			
Bestand	AKmin/Tier und Tag		AKh/Tier und Jahr ¹
	Sommer	Winter	
10	6.45	5.00	43.35
20	5.95	4.60	40.55
30	5.65	4.30	38.80
40	5.45	4.10	37.45
60	5.10	3.80	35.40
80	4.80	3.55	33.80
100	4.60	3.35	32.45
Fütterungstage	200	165	

¹ inkl. Rest-, Sonder- und Managementarbeiten

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

ARBEITSKOSTENBERECHNUNG

Die Arbeitskosten setzen sich aus den Personalkosten und den Lohnansprüchen des Betriebsleiters und der mitarbeitenden nicht entlöhnten Familienangehörigen zusammen. Um der jeweiligen betriebsspezifischen Situation besser Rechnung zu tragen, werden in der folgenden Tabelle drei verschiedene Stundenansätze (CHF 15.-, 28.- und 35.-) ausgewiesen. Der Lohnansatz in der Landwirtschaft (Verrechnung unter Landwirten) beträgt CHF 25.- (mit Verpflegung) bzw. CHF 28.- (ohne Verpflegung).

Fleischschafe: Koppel, Alp, in CHF/Tier und Tag						
Bestand	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--
10	0.70	0.90	1.25			
20	0.65	0.85	1.20			
30	0.65	0.85	1.20			
40	0.65	0.85	1.15			
60	0.60	0.80	1.15			
80	0.60	0.80	1.15			
100	0.60	0.80	1.10			

Milchschafe: Stall und Weide in CHF/Tier und Tag						
Bestand	Sommer			Winter		
	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--
10	1.60	2.15	3.00	1.25	1.65	2.35
20	1.50	2.00	2.80	1.15	1.55	2.15
30	1.40	1.90	2.65	1.10	1.45	2.00
40	1.35	1.80	2.55	1.05	1.35	1.90
60	1.25	1.70	2.40	0.95	1.25	1.75
80	1.20	1.60	2.25	0.90	1.20	1.65
100	1.15	1.55	2.15	0.85	1.10	1.55

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

6.2.4 ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN

Die allgemeinen Betriebskosten betragen **CHF 1.90 pro GVE und Tag**. Diese Kosten beinhalten Sachversicherung, Abgaben, Gebühren, Bewilig., Energie- und Entsorgungsaufwand, Verwaltungs- und Informatikaufwand, und sonstige Betriebskosten.

Allgemeine Betriebskosten		
Kategorie	GVE	CHF / Tier und Tag
Fleischschafe	0.17	0.30
Milchschaf	0.25	0.50

Quelle: Mittelwerte aus dem Grundlagenbericht von Agroscope aus den Jahren 2015 bis 2017

7 ZIEGE

7.1 ERLÖSE

Die Milchleistung einer Ziege beträgt zwischen 600 und 900 kg pro Jahr bei einem Preis von CHF 1.30 pro Liter Milch. Bei der Futtergeldberechnung sollte der effektive Milcherlös in der vereinbarten Zeit berücksichtigt werden.

Quelle: Deckungsbeitragskatalog, AGRIDEA 2019

7.2 VERSTELLKOSTEN

7.2.1 GEBÄUDEKOSTEN

Kosten je GVP in CHF/Jahr	Kosten je Tier und Tag in CHF	
	Ohne leere Standplätze	5% leere Standplätze
140	0.10	0.10
119	0.35	0.35
170	0.45	0.50
210	0.60	0.60
273	0.75	0.80

¹ Kosten für alte oder abgeschriebene Gebäude in Zeile 1. Ab Zeile 2 sind die Kosten für nicht abgeschriebene Gebäude aufgezeigt. Quelle: Angepasst nach Agroscope, zentralisierte Zählung von Buchhaltungsdaten, Jahre 2010 bis 2014

7.2.2 FUTTERKOSTEN

In den Futterkosten inbegriffen sind die Kosten für die Pflege der Futterfläche, die Ernte und die Lagerungskosten des Futters. Die Futterkosten wurden für zwei verschiedene Winterrationen (mit und ohne Silage) berechnet. Im Sommer wird nur geweidet.

RATIONEN

Winterration mit Silage

- ◇ Heu belüftet, Grassilage, Energiefutter und Proteinausgleichsfutter

Winterration ohne Silage

- ◇ Heu belüftet, Emd, Energiefutter und Proteinausgleichsfutter

Sommerration

- ◇ Vollweide

Quelle: Agroscope

FUTTERMITTELPREISE

siehe Kapitel 2.2.2 und 6.2.2

KOSTEN FUTTERRATION

Milchziegen			
Leistungsphase:	Galt	1./2. Laktationsmonat	ab 3. Laktationsmonat
Rationen mit Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.50	1.70	1.20
Rationen ohne Silage:		Kosten in CHF pro Tier u. Tag	
Winter	0.45	1.60	1.20
Sommer	0.20	trifft nicht auf Sommer	0.55

7.2.3 ARBEITSKOSTEN**ZEITBEDARF**

Die Arbeitskosten umfassen die Stall- und Melkarbeit. Die Arbeit für die Futterbeschaffung ist bereits in den Futterkosten enthalten.

Milchziege: Stall und Weide			
Bestand	AKmin/Tier und Tag		AKh/Tier und Jahr¹
	Sommer	Winter	
10	6.45	5.00	43.35
20	5.95	4.60	40.55
30	5.65	4.30	38.80
40	5.45	4.10	37.45
60	5.10	3.80	35.40
80	4.80	3.55	33.80
100	4.60	3.35	32.45
Fütterungstage	200	165	

¹ inkl. Rest-, Sonder- und Managementarbeiten

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

ARBEITSKOSTENBERECHNUNG

Unter Berücksichtigung der betriebsspezifischen Bedingungen wurde analog den Schafen mit unterschiedlichen Stundenansätzen gerechnet.

Milchziegen: Stall und Weide in CHF/Tier und Tag						
Bestand	Sommer			Winter		
	15.--	20.--	28.--	15.--	20.--	28.--
10	1.60	2.15	3.00	1.25	1.65	2.35
20	1.50	2.00	2.80	1.15	1.55	2.15
30	1.40	1.90	2.65	1.10	1.45	2.00
40	1.35	1.80	2.55	1.05	1.35	1.90
60	1.25	1.70	2.40	0.95	1.25	1.75
80	1.20	1.60	2.25	0.90	1.20	1.65
100	1.15	1.55	2.15	0.85	1.10	1.55

Quelle : Gemäss M. Schick, AgroVet-Strickhof : Zahlen im Ordner Milchvieh, AGRIDEA, Arbeitszeitbedarf 9.10 bis 9.14, 2019 / M. Schick

7.2.4 ALLGEMEINE BETRIEBSKOSTEN

Die allgemeinen Betriebskosten betragen **CHF 1.90 pro GVE und Tag**. Diese Kosten beinhalten Versicherungen, Zölle, Steuern, Genehmigungen, Energie- und Abfallentsorgungsgebühren, Verwaltungs- und IT-Kosten sowie sonstige Betriebskosten.

Allgemeine Betriebskosten		
Kategorie	GVE	CHF / Tier und Tag
Andere Ziegen	0.17	0.30
Milchziege	0.20	0.40

Quelle: Mittelwerte aus dem Grundlagenbericht von Agroscope aus den Jahren 2015 bis 2017

8 BERECHNUNGSBEISPIELE

Futtergeld	=	Erlös
		- Verstellkosten
		- direkt zuteilbare Kosten

8.1 MILCHKUH

Tierart in Pension: Milchkuh
 Milchproduktion: 30 kg Tagesmilch, 58 Rp./kg Milch
 Gebäude: Laufstall mit 30 Plätze; CHF 1'000.- pro Platz und Jahr im Tal, ohne leere Standplätze
 Fütterung: Winterration mit Silage
 Arbeit: Ansatz: CHF 20.-/Stunde

Milcherlös			CHF 17.40
- Verstellkosten	Gebäudekosten	CHF 2.75	
	Futterkosten	CHF 8.35	
	Arbeitskosten	CHF 4.25	
	allg. Betriebskosten	CHF 1.40	CHF 16.75
= Futtergeld			CHF 0.65

Der Tierhalter zahlt dem Eigentümer CHF 0.65 pro Tag.

8.2 AUFZUCHTRIND

Tierart in Pension: Aufzuchtrind: > 400 kg LG (> 2 Jahre)
 Gebäude: 40 Plätze, CHF 106 pro Platz und Jahr (abgeschriebenes Gebäude), im Tal, mit 5 % leeren Standplätzen
 Fütterung: Winterration mit Silage
 Arbeit: Ansatz: CHF 28.-/Stunde; Stallhaltung

- Verstellkosten	Gebäudekosten	CHF 0.30	
	Futterkosten	CHF 2.10	
	Arbeitskosten	CHF 1.05	
	allg. Betriebskosten	CHF 0.60	CHF 4.05
= Futtergeld			CHF 4.05

Der Eigentümer zahlt dem Tierhalter CHF 4.05 pro Tag.

8.3 MUTTERKUH

Tierart in Pension: Mutterkuh: 600 kg LG; Produktion schlachtreife Absetzer
 Fleischproduktion: kein Verkauf
 Gebäude: Laufstall 30 Plätze, in der Bergzone, nicht abgeschriebenes Gebäude CHF 1'100.- pro Stallplatz und Jahr, ohne leere Standplätze
 Fütterung: Sommerration
 Arbeit: Ansatz: CHF 20.-/Stunde; Sommer, Vollweide; Bestand 30 Tiere

- Verstellkosten	Gebäudekosten	CHF 1.50 (CHF 3.00 Reduktion um 50% bei geringer Nutzung im Sommer)	
	Futterkosten	CHF 2.25	
	Arbeitskosten	CHF 1.70	
	allg. Betriebskosten	CHF 0.75 (CHF 1.50 Reduktion um 50% bei geringer Nutzung im Sommer)	
			CHF 6.20
	= Futtergeld		CHF 6.20

Der Eigentümer zahlt dem Tierhalter im Winter CHF 6.20 pro Tag im Sommer bei geringerer Nutzung.

8.4 ZIEGE

Tierart in Pension: Ziege, ab 3. Laktationsmonat
 Milchproduktion: 3.0 kg Tagesmilch, 1.30 Fr./kg Milch
 Gebäude: nicht abgeschriebenes Gebäude, in den Bergen, CHF 210.- pro Platz und Jahr, ohne leere Plätze
 Fütterung: Sommerration
 Arbeit: Ansatz: CHF 20.-/Stunde, Bestand von 40 Tieren

	Milcherlös		CHF 3.90
- Verstellkosten	Gebäudekosten	CHF 0.60	
	Futterkosten	CHF 0.55	
	Arbeitskosten	CHF 1.80	
	allg. Betriebskosten	CHF 0.40	CHF 3.35
	= Futtergeld		CHF 0.55

Der Tierhalter zahlt dem Eigentümer CHF 0.55 pro Tag.